

## Ergebnisprotokoll

**Anlass:** 5.Treffen des Vorstands der LAG AktivRegion Nordfriesland Nord e.V.  
(Sondersitzung Regionalbudget)  
**Dienstag, 5.März 2024, 15:05 – 17:25 Uhr (Gemeinde Leck, Rathaus)**

---

Versammlungs-  
leitung: Andreas Deidert

---

Protokoll: Dr.-Ing. Simon Rietz

---

### Tagesordnung

- 1) Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit, Genehmigung der Tagesordnung und des Protokolls der letzten Sitzung
- 2) Förderanträge – Beratung und Empfehlung

#### Einführung

- Regionalbudget 2020 bis 2024 im Vergleich
- Fördereckdaten 2024
- Vorstellung: Zielerreichung und Projektbewertung

#### Aus dem Regionalbudget:

1. Attraktivitätssteigerung der Dorfmitte für Kinder und Jugendliche / Projektträger: Gemeinde Bargum
2. Einbau von Gast- und Quarantäneboxen auf dem Wilhelminenhof Ladelund zur Stärkung des touristischen Angebots und zur Förderung des Sports in der Region / Projektträger: Rita Cordsen-Tuschke
3. Verbesserung des Kirchenerlebnisses für alle Generationen in der Gemeinde Bargum / Projektträger: Ev.-luth. Kirchengemeinde Bargum
4. Anschaffung eines Buchscanners einschl. Software mit Neigungskorrektur, Auto-Cropping, Glättung und Fingerabdruckentfernung / Projektträger: Gemeinde Ladelund
5. Digitalisierung der Schießanlage der Schützensparte des MTV Leck / Projektträger: MTV Leck von 1889 e.V.
6. Energetische und bautechnische Modifizierung der Ball- und Spielgerätegarage auf dem Klixbüll Sportplatz / Projektträger: Gemeinde Klixbüll
7. Schaffung eines Dorftreffpunktes mit Spielgerät und Gartenhaus in der Gemeinde Kolkerheide / Projektträger: Gemeinde Kolkerheide
8. Touristische Aufwertung und Ausbau der Naherholung in der Gemeinde Bohmstedt / Projektträger: Gemeinde Bohmstedt
9. Anschaffung einer Bungee-Trampolin-Anlage (Standortvariabel) / Projektträger: Förderverein Friedrich-Paulsen-Schule
10. Neubau einer Spielhausanlage in der Gemeinde Drelsdorf / Projektträger: Gemeinde Drelsdorf
11. Anschaffung und Installation von sechs Solar-Straßenlaternen in der Gemeinde Drelsdorf / Projektträger: Gemeinde Drelsdorf
12. Schaffung eines Bouleplatzes als inklusives Sport-/Freizeitangebot im Haus KoMeT / Projektträger: Haus KoMeT gGmbH
13. Feldverteiler für das Veranstaltungsgelände am Hülltofter Tief in der Gemeinde Neukirchen / Projektträger: Kulturflut Skandaløs e.V.
14. Unterstützung der Ferien-Kinderbetreuung des Vereins Seebrise e.V. im Zeitraum vom 22.07.-03.08.2024 unter dem Motto „Entdeckungsreise zu den erneuerbaren Energien“ / Projektträger: Seebrise e.V.
15. Erneuerung und Erweiterung des Obstbaumbestandes auf dem Gelände des Kleingärtnervereins Leck e.V. / Projektträger: Kleingärtnerverein „Achter de Fűrwehr Leck“ e.V.

- 16. Umsiedlung der „Sportfluggruppe Leck“ aus einem Naturschutz-/FFH-Gebiet auf den regulären Flugplatz der Gemeinden Klixbüll, Tinningstedt, Leck / Projektträger: Sportfluggruppe Leck e.V.

3) Verschiedenes & Termine

**Anlagen**

- Liste der Teilnehmenden
- Präsentation zur Veranstaltung

**TOP 1: Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit, Genehmigung der Tagesordnung und des Protokolls der letzten Sitzung (Folie 1 – 2)**

Herr Deidert begrüßt die anwesenden Mitglieder des Vorstandes und stellt die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest. Zum Protokoll der letzten Sitzung gibt es keine Anmerkungen und es wird genehmigt.

Besonders begrüßt Herr Deidert Carmen Kühl vom Amt Südtondern, die zukünftig die Regionalbudgetprojekte verwaltungsseitig betreuen wird (Erstellung und Versendung der Zuwendungsverträge, Prüfung und Abrechnung der Projekte und Abrechnung der Fördermittel mit dem Land).

Die frühe Anfangszeit der Sitzung (15 Uhr) wird diskutiert: Nicht allen Vorstandsmitgliedern ist eine Teilnahme zu einer so frühen Zeit möglich, die wegen der Fülle der Projekte aber bewusst so gewählt wurde. Für eine neuerliche Sondersitzung zum Regionalbudget in 2025 wird beschlossen, die Sitzung erst um 16 Uhr beginnen zu lassen.

Herr Deidert weist noch einmal besonders auf das Thema der Befangenheit hin und bittet Mitglieder des Entscheidungsgremiums, im Zweifelsfall der Abstimmung über ein Projekt fernzubleiben, falls ein Interessenkonflikt vorliegen könnte.

**TOP 2: Förderanträge – Beratung und Empfehlung (Folie 5 – 54)**

Einführung (Folie 3 – 9)

- Regionalbudget 2020 bis 2024 im Vergleich

Die Antragsfrist für die Projektträger betrug in den vergangenen Jahren zwischen 2 – 3 Monate. Zuletzt ging die Anzahl der fristgerecht und vollständig eingereichten Anträge leicht zurück und erstmalig ist das Regionalbudget in diesem Jahr nicht überzeichnet.

Die Anzahl privater Antragsteller blieb, wie schon in den letzten Jahren, höher als die der kommunalen Projektträger. Fast identisch bleibt in den Jahren die Höhe der durchschnittlichen Kosten pro Projekt: Diese liegen bei ca. 16.000 €. In den letzten Jahren konnten bei jedem Projektauftrag zwischen 15 – 18 Projekte gefördert werden.

	Regionalbudget 2020	Regionalbudget 2021	Regionalbudget 2022	Regionalbudget 2023	Regionalbudget 2024
Antragsfrist	05.11.2019-06.01.2020	02.12.2020-05.02.2021	22.11.2021-28.01.2022	13.10.2022-20.01.2023	05.12.2023-02.02.2024 (nach Verlängerung)
Eingereichte Anträge	21	24	22	17	16
Kommunale PT	15	12	8	4	7
Private PT (inklusive Kirchliche PT)	6	12	14	13	9
Gesamtprojektvolumen	346.000 €	400.665 €	337.029 €	278.569 €	241.766,53 €
Durchschnittskosten pro Projekt	16.476 €	16.694 €	15.320 €	16.386 €	15.110,41 €
Förderbedarf	277.000 €	320.189 €	265.008 €	222.855 €	193.413,22 €
„Überzeichnung“	-77.000 €	-120.189 €	-65.008 €	-22.855 €	0 €

- Fördereckdaten 2024

Die maximalen Kosten dürfen pro Projekt 20.000 €<sub>Brutto</sub> nicht überschreiten, wobei die maximale Zuschusshöhe bei 16.000 € liegt (Förderquote = 80%).

Es wurden Mindestzuschussquoten eingeführt, damit der Aufwand der Bearbeitung gerechtfertigt bleibt und zu kleinteilige Projekte nicht weiterverfolgt werden müssen. Der Abschluss der Projekte muss bis zum 13.September 2024 erfolgen. Des Weiteren ist keine Kumulierung mit weiteren Mitteln möglich und keine künstliche Aufteilung in mehrere Kleinprojekte.

Die Rankingliste ergibt sich zunächst aus der Punktzahl der Bewertung und dann aus dem Einreichdatum der vollständigen Antragsunterlagen. Projekte privater Träger werden bei Punktgleichheit und demselben Einreichdatum bevorrechtigt gefördert.

- Vorstellung: Zielerreichung und Projektbewertung

Eingereichte Projekte werden hinsichtlich der in den Zukunftsthemen erreichbaren Ziele geprüft und bewertet. Diese Ziele ergeben sich aus der „Integrierten Entwicklungsstrategie“ (IES) der AktivRegion. Je mehr Ziele erreicht werden, desto höher fällt die Bepunktung des Projektes aus bis zu einem theoretischen Maximum von 48 Punkten. Es muss jedoch mindestens ein Ziel, also zwei Punkte, im zugewiesenen Kernthema erreicht werden um gefördert werden zu können.

Aus dem Regionalbudget (16):

**1. Attraktivitätssteigerung der Dorfmitte für Kinder und Jugendliche (Projektträger: Gemeinde Bargum) (Folie 10 – 12)**

Die Gemeinde hat einen Spielplatz in der Mitte des Ortskerns neben dem Dorfgemeinschaftshaus. Dieser ist durch die vielen Kinder, die im Dorf leben und durch das sehr gut besuchte Gemeindehaus nebenan, in dem tägliche Angebote für „Groß und Klein“ stattfinden, sehr stark frequentiert.

Der Spielplatz umfasst zwei Schaukeln, eine im Jahr 2022 errichtete und durch Spenden finanzierte Matschanlage, eine Federwippe sowie einen großen Kletterturm samt Rutsche, der wegen der Nichteinhaltung gesetzlicher Sicherheitsstandards aber ausgetauscht werden muss.

Im Rahmen der Erstellung des Ortskernentwicklungskonzeptes (OKE) der Gemeinde bemängelten ältere Kinder (Ü9), dass es vor allem Spielgeräte für jüngere Kinder gibt und sie sich altersgerechtere Spielgeräte wünschen. Nun soll ein neues, multifunktionales Spielkombinationsgerät für den öffentlichen Spielplatz am Dorfgemeinschaftshaus angeschafft werden, um auch den größeren Kindern eine neue Spielmöglichkeiten zu bieten.

Vorstellung	Dr.-Ing. Simon Rietz				
Empfehlung des Regionalmanagements	Förderung aus dem Regionalbudget				
Diskussion	Die durch das Regionalmanagement vorgeschlagene Punktzahl von 6 Punkten wird vom Vorstand diskutiert und angenommen.				
Projektbewertung durch die LAG	Gesamtpunktzahl = 6 Punkte (Vorschlag Regionalmanagement = 6 Punkte)				
Abstimmungsergebnis	Gesamtkosten (Brutto): 19.768,46 €/ Fördersumme: 15.814,77 €				
	<i>Abgegebene Stimmen</i>	<i>Ja-Stimmen</i>	<i>Nein-Stimmen</i>	<i>Ent-haltungen</i>	<i>Anteil der WiSo-Partner (mind. 50%)</i>
	15	15	0	0	53,3%
	<i>Bemerkungen</i>	Die Mindestpunktzahl von 2 Punkten für Projekte aus dem Regionalbudget wurde bei der Projektbewertung erreicht.  Der Projektträger ist bei Diskussion, Projektbewertung und Beschluss nicht anwesend.			

	Zur Wahrung der Stimmengewichtung zwischen öffentlichen und privaten Vorstandsmitgliedern stimmt Andreas Deidert nicht mit ab.
Begründung	Mit dem neuen Spielgerät wird die Dorfmitte in Bargum gestärkt und den Kindern eine neue und attraktive Beschäftigungsmöglichkeit geboten. Das Spielgerät dient dabei Kindern und Jugendlichen aus allen Altersgruppen als öffentlicher Spielplatz in der Region.

**2. Einbau von Gast- und Quarantäneboxen auf dem Wilhelminenhof Ladelund zur Stärkung des touristischen Angebots und zur Förderung des Sports in der Region / Projektträger: Rita Cordsen-Tuschke (Folie 13 – 14)**

Beim Reit- und Fahrverein Wilhelminenhof Ladelund gibt es viele überregionale Turniere, Fortbildungsmaßnahmen und Reitveranstaltungen, aber auch Reittouristen. Diese nehmen zu Veranstaltungen oder in den Urlaub gerne ihre eigenen Pferde mit.

Zu diesem Zweck sollen in dem bestehenden Stallgebäude 3 Quarantäne / Gastboxen eingebaut werden, die für Gastpferde vorgesehen sind, denn aus hygienischen Gründen werden stallfremde Pferde nicht gemeinsam mit den eigenen Pferden eingestallt.

Durch die Errichtung der neuen Gast- / Quarantäneboxen wird auswärtigen Reitern die Teilnahme an den überwiegend mehrtägigen Veranstaltungen erleichtert, da mehrtägige Transporte der Pferde entfallen und viele gefahrene Kilometer eingespart werden. Minderjährige Teilnehmer können auf Grund der neu geschaffenen Unterbringungsmöglichkeiten der Pferde zeitunabhängig von den Eltern zu Fortbildungsmaßnahmen gefahren werden und an diesen teilnehmen.

Die Gastboxen sind so konzipiert, dass sowohl drei einzelne Pferde untergebracht werden als auch in einer sogenannten BigBox zwei Pferde zusammen eingestallt werden können. Dies berücksichtigt die Bedürfnisse von Pferden, die es im täglichen Ablauf kennen mit einem Artgenossen zusammen gehalten zu werden.

Für den Wilhelminenhof Ladelund würde sich durch den Aufbau der Gastboxen und des Quarantänebereichs ein weiteres wirtschaftliches Standbein eröffnen, da man als neue Anspruchsgruppe auf Touristen zugehen könnte. Auch die Vereinsarbeit wird durch die neuen Boxen gestärkt, da Teilnehmer vermehrt mehrtägige Veranstaltungen besuchen können.

Vorstellung	Dr.-Ing. Simon Rietz				
Empfehlung des Regionalmanagements	Förderung aus dem Regionalbudget				
Diskussion	Die durch das Regionalmanagement vorgeschlagene Punktzahl von 6 Punkten wird vom Vorstand diskutiert und angenommen.				
Projektbewertung durch die LAG	Gesamtpunktzahl = 6 Punkte (Vorschlag Regionalmanagement = 6 Punkte)				
Abstimmungsergebnis	Gesamtkosten (Brutto): 19.006,56 €/ Fördersumme: 15.205,25 €				
	<i>Abgegebene Stimmen</i>	<i>Ja-Stimmen</i>	<i>Nein-Stimmen</i>	<i>Ent-haltungen</i>	<i>Anteil der WiSo-Partner (mind. 50%)</i>
	15	15	0	0	53,3%
	<i>Bemerkungen</i>	Die Mindestpunktzahl von 2 Punkten für Projekte aus dem Regionalbudget wurde bei der Projektbewertung erreicht.  Der Projektträger ist bei Diskussion, Projektbewertung und Beschluss nicht anwesend.  Zur Wahrung der Stimmengewichtung zwischen öffentlichen und privaten Vorstandsmitgliedern stimmt			

	Andreas Deidert nicht mit ab.
Begründung	Der RuFV Wilhelminenhof Ladelund wird durch die Maßnahmen in mehrerlei Hinsicht unterstützt: Für potenzielle Teilnehmer von Turnieren und Fortbildungen wird er interessanter, weil es die Möglichkeit geben wird, das eigenen Pferd dort unterzustellen. Der Pferdetourismus in der Region wird gestärkt, weil mit der Unterbringungsmöglichkeit von bis zu 3 Gästepferden neue touristische Gruppen angesprochen werden. Es kommt zu einer Attraktivitätssteigerung des reiterlichen Standorts Nordfriesland.

**3. Verbesserung des Kirchenerlebnisses für alle Generationen in der Gemeinde Bargum / Projektträger: Ev.-luth. Kirchengemeinde Bargum (Folie 15 – 16)**

In Bargum gibt es eine aktive und gut in die Dorfgemeinschaft integrierte Kirchengemeinde mit rund 500 Mitgliedern. Um das Kirchenerlebnis für alle Generationen in der Gemeinde zu verbessern, sollen verschiedene Aspekte mit diesem Projekt umgesetzt werden. Zum einen soll die Beleuchtung auf dem Kirchenvorplatz optimiert und ausgebaut werden, um in der dunklen Jahreszeit die Stolpergefahr zu minimieren und das Sicherheitsgefühl der Besucher\*innen bei Veranstaltungen in der Kirche zu stärken. Außerdem soll im vorhandenen Lagerraum ein Regalsystem eingebaut werden, um Materialien, die nur zu bestimmten Anlässen wie Theateraufführungen benötigt werden, geordneter und übersichtlicher verstauen zu können. Zum dritten sollen zwei neue Mikrofone angeschafft werden, um bei Aufführungen, die regelmäßig veranstaltet werden, bei denen alle Generationen beteiligt sind, insbesondere die Kinder besser verstehen zu können. Als letztes soll auch die Beleuchtung in der Kirche insbesondere für solche Veranstaltungen optimiert werden. Insgesamt wird das Kirchenerlebnis für alle verbessert, so dass die Generationen mehr Freude daran haben, an den Veranstaltungen teilzunehmen.

Vorstellung	Dr.-Ing. Simon Rietz				
Empfehlung des Regionalmanagements	Förderung aus dem Regionalbudget				
Diskussion	Die durch das Regionalmanagement vorgeschlagene Punktzahl von 2 Punkten wird vom Vorstand diskutiert und angenommen.				
Projektbewertung durch die LAG	Gesamtpunktzahl = 2 Punkte (Vorschlag Regionalmanagement = 2 Punkte)				
Abstimmungsergebnis	Gesamtkosten (Brutto): 12.252,24 € / Fördersumme: 9.801,79 €				
	<i>Abgegebene Stimmen</i>	<i>Ja-Stimmen</i>	<i>Nein-Stimmen</i>	<i>Ent-haltungen</i>	<i>Anteil der WiSo-Partner (mind. 50%)</i>
	15	15	0	0	53,3%
	<i>Bemerkungen</i>	Die Mindestpunktzahl von 2 Punkten für Projekte aus dem Regionalbudget wurde bei der Projektbewertung erreicht.  Der Projektträger ist bei Diskussion, Projektbewertung und Beschluss nicht anwesend.  Zur Wahrung der Stimmengewichtung zwischen öffentlichen und privaten Vorstandsmitgliedern stimmt Andreas Deidert nicht mit ab.			
Begründung	Durch das Projekt wird das Kirchenerlebnis für alle Generationen verbessert. Kirchen sind wichtige Orte der Begegnung, die durch dieses Projekt in der Gemeinde Bargum attraktiver gestaltet wird.				

#### 4. Anschaffung eines Buchscanners einschl. Software mit Neigungskorrektur, Auto-Cropping, Glättung und Fingerabdruckentfernung / Projektträger: Gemeinde Ladelund (Folie 17 – 18)

Im Kirchspielarchiv („Dorfarchiv“) in Ladelund befindet sich eine große Menge an schriftlichen Aufzeichnungen über die Dörfer Boverstedt, Bramstedtlund, Karlum, Ladelund und Westre, sortiert nach den Themen Verwaltung, Schule, Gewerbe, Vereine und Organisationen, Familien, Geschichte und Fotos. Das Archiv befindet sich im Markttreff der Gemeinde Ladelund. Es wird ehrenamtlich von 6 Mitarbeitern betreut. Es spielt eine entscheidende Rolle bei der Erhaltung und Dokumentation der lokalen Geschichte. Einen besonderen Schwerpunkt bildet die Ahnenforschung.

Um die Effizienz und Genauigkeit der archivarischen Arbeit zu verbessern und historische Archivalien online zugänglich zu machen wird dringend ein moderner Buchscanner benötigt.

Ein Buchscanner ermöglicht es, historisch wertvolle Dokumente, Bücher und Schriften, die dem Archiv leihweise von der Bevölkerung zur Verfügung gestellt werden, schonend zu digitalisieren. Dies erleichtert die Archivierung, minimiert den physischen Verschleiß der Originale und ermöglicht einen breiteren Zugang zu diesen Informationen.

Durch die Digitalisierung können Heimatforscher, Ahnenforscher und Interessierte leichter auf die Archivbestände zugreifen, unabhängig von ihrem Standort. Dies fördert das Interesse an der regionalen Geschichte und bildet eine Grundlage für weitere Forschungen. Der Buchscanner trägt dazu bei, das kulturelle Erbe der Dörfer zu bewahren, indem er fragile Dokumente digital konserviert und vor dem Verfall schützt.

Vorstellung	Dr.-Ing. Simon Rietz				
Empfehlung des Regionalmanagements	Förderung aus dem Regionalbudget				
Diskussion	Die durch das Regionalmanagement vorgeschlagene Punktzahl von 6 Punkten wird vom Vorstand diskutiert und angenommen.				
Projektbewertung durch die LAG	Gesamtpunktzahl = 6 Punkte (Vorschlag Regionalmanagement = 6 Punkte)				
Abstimmungsergebnis	Gesamtkosten (Brutto): 11.751,25 € / Fördersumme: 9.401,00 €				
	<i>Abgegebene Stimmen</i>	<i>Ja-Stimmen</i>	<i>Nein-Stimmen</i>	<i>Ent-haltungen</i>	<i>Anteil der WiSo-Partner (mind. 50%)</i>
	15	15	0	0	53,3%
	<i>Bemerkungen</i>	Die Mindestpunktzahl von 2 Punkten für Projekte aus dem Regionalbudget wurde bei der Projektbewertung erreicht.  Der Projektträger ist bei Diskussion, Projektbewertung und Beschluss nicht anwesend.  Zur Wahrung der Stimmengewichtung zwischen öffentlichen und privaten Vorstandsmitgliedern stimmt Andreas Deidert nicht mit ab.			
Begründung	Das Kirchspielarchiv ist wichtiger Ansprechpartner für Heimat- und Familienforscher. Es hat zahlreiche Archivalien, die bei der Verfassung von Chroniken, etc. helfen. Durch die Digitalisierung wird der Zugang zum Archiv erleichtert und neue Nutzergruppen erschlossen. Auch die Vernetzung mit anderen Bildungsakteuren verbessert sich.				

**5. Digitalisierung der Schießanlage der Schützensparte des MTV Leck / Projektträger: MTV Leck von 1889 e.V. (Folie 19 – 20)**

Die Schützensparte der „Sportschützen 63 im MTV Leck“ wurde 1963 gegründet. Geschossen wurde im Saal einer Gastwirtschaft mit Luftgewehren. Im Laufe der Zeit erweiterte sich das Sportangebot auf Luftpistole, Kleinkalibergewehr und Kleinkaliberpistole sowie Revolver. Seit 50 Jahren unterhält die Sparte ein vereinseigenes Schützenheim.

Neben dem wöchentlichen Training wird die Anlage im Schützenheim auch für das seit über einem Vierteljahrhundert jährlich stattfindende „Jedermann-Schießen“ genutzt. Mannschaften von Lecker Betrieben, Vereinen und andere Gemeinschaften treten dort gegeneinander in verschiedenen Klassen an. Bisher haben weit mehr als 1.000 Mannschaften an diesem beliebten Wettbewerb teilgenommen. Beim jährlichen Lecker Bürgerfest im September wird außerdem traditionell am Abschlussstag der „Bürgerschützenkönig“ und die „Bürgerschützenkönigin“ ausgeschossen.

Der Luftgewehrstand im Schützenheim wurde allerdings seit der Übernahme der Räumlichkeiten vor 50 Jahren kaum modernisiert. Die Anlage ist im jetzigen Zustand nicht mehr für Wettkämpfe und Meisterschaften im Verband zugelassen. Das Ziel des Vereins ist es, durch die Modernisierung und Digitalisierung eines Teils der Anlage (5 Schießbahnen) wieder Wettkämpfe und Meisterschaften im Verband ausrichten zu können. Dies soll auch die Jugendlichen stärker ansprechen und möglichst für den Sport begeistern.

Vorstellung	Dr.-Ing. Simon Rietz				
Empfehlung des Regionalmanagements	Förderung aus dem Regionalbudget				
Diskussion	Die durch das Regionalmanagement vorgeschlagene Punktzahl von 2 Punkten wird vom Vorstand diskutiert und angenommen.				
Projektbewertung durch die LAG	Gesamtpunktzahl = 2 Punkte (Vorschlag Regionalmanagement = 2 Punkte)				
Abstimmungsergebnis	Gesamtkosten (Brutto): 11.751,25 € / Fördersumme: 9.401,00 €				
	<i>Abgegebene Stimmen</i>	<i>Ja-Stimmen</i>	<i>Nein-Stimmen</i>	<i>Ent-haltungen</i>	<i>Anteil der WiSo-Partner (mind. 50%)</i>
	15	14	0	1	53,3%
	<i>Bemerkungen</i>	Die Mindestpunktzahl von 2 Punkten für Projekte aus dem Regionalbudget wurde bei der Projektbewertung erreicht.  Der Projektträger ist bei Diskussion, Projektbewertung und Beschluss nicht anwesend.  Andreas Deidert nimmt wegen Befangenheit an der Beratung, Diskussion und Abstimmung nicht teil.			
Begründung	Durch die Digitalisierung der Schießbahn stellt sich der Verein modern auf und kann damit auch neue Gruppen, z.B. Jugendliche, ansprechen. Übermäßiger Müll durch papierne Schießscheiben entfällt zukünftig. Der Verein wird in seinem Fortbestand unterstützt und gesichert.				

**6. Energetische und bautechnische Modifizierung der Ball- und Spielgerätegarage auf dem Klixbüller Sportplatz / Projektträger: Gemeinde Klixbüll (Folie 21 – 22)**

Die 1990 in Eigenleistung des Sportvereins errichtete Garage bedarf einer grundlegenden Ertüchtigung und Modifizierung. Die gemeindliche Garage dient der Aufbewahrung von Sport-, Spiel-

und Veranstaltungsutensilien. Das Material wird durch die Gemeinde, die Vereine, die Schule, die OGS und den Kindergarten genutzt. Die Garage befindet sich auf dem gemeindlichen Sportplatz in kurzem Abstand zur gemeindlichen Sporthalle.

Die Garage wurde seinerzeit ohne Dämmung und nur mit sehr leichter und empfindlicher Holzschalung gegen äußere Einwirkung gesichert. Insbesondere die fehlende Dämmung führt durch Frosteinwirkung zu relativ kurzer Haltbarkeit der Fußbälle und Trainingsutensilien. Zudem steht ein 200L Druckkessel für die Sportplatzbewässerung in der Garage. Dieser muss in den Wintermonaten mit Decken und einem Frostwächter („Elektroheizer“) gesichert werden.

Es ist geplant, das Ständerwerk und den Wandaufbau zu verstärken, und mit einer fachgerechten Dämmung zu versehen. Auch das mittlerweile durchlässigen Blechdach soll erneuert und gedämmt werden. Die Außenwände sollen zudem mit neuem Material widerstandsfähig gegen Witterungseinflüsse hergerichtet werden. Insgesamt werden die von der Allgemeinheit genutzten Inhalte besser und nachhaltiger geschützt. Zudem kann zukünftig auf die Verwendung eines ineffizienten Frostwächters verzichtet werden.

Vorstellung	Dr.-Ing. Simon Rietz				
Empfehlung des Regionalmanagements	Förderung aus dem Regionalbudget				
Diskussion	Die durch das Regionalmanagement vorgeschlagene Punktzahl von 2 Punkten wird vom Vorstand diskutiert und angenommen.				
Projektbewertung durch die LAG	Gesamtpunktzahl = 2 Punkte (Vorschlag Regionalmanagement = 2 Punkte)				
Abstimmungsergebnis	Gesamtkosten (Brutto): 19.858,66 € / Fördersumme: 15.886,93 €				
	<i>Abgegebene Stimmen</i>	<i>Ja-Stimmen</i>	<i>Nein-Stimmen</i>	<i>Ent-haltungen</i>	<i>Anteil der WiSo-Partner (mind. 50%)</i>
	15	15	0	0	53,3%
	<i>Bemerkungen</i>	Die Mindestpunktzahl von 2 Punkten für Projekte aus dem Regionalbudget wurde bei der Projektbewertung erreicht.  Der Projektträger ist bei Diskussion, Projektbewertung und Beschluss nicht anwesend.  Zur Wahrung der Stimmengewichtung zwischen öffentlichen und privaten Vorstandsmitgliedern stimmt Andreas Deidert nicht mit ab.			
Begründung	Von dem Projekt profitieren zahlreiche kommunale Institutionen, da die gemeindliche Garage der Aufbewahrung von Sport-, Spiel- und Veranstaltungsutensilien dient. Dieses Material wird durch die Gemeinde, die Vereine, die Schule, die OGS und den Kindergarten genutzt.				

## 7. Schaffung eines Dorftreffpunktes mit Spielgerät und Gartenhaus in der Gemeinde Kolkerheide / Projektträger: Gemeinde Kolkerheide (Folie 23 – 24)

Die Gemeinde Kolkerheide verfügt über eine intakte und lebendige Ortsgemeinschaft, es fehlt bisher jedoch ein „Ort der Begegnung“. Aus diesem Grund soll ein neuer Dorftreffpunkt geschaffen werden, an dem sich alle Generationen aufhalten können. Dieses Vorhaben ist auch als Schlüsselprojekt im Ortskernentwicklungskonzept beschlossen worden.

Dafür wurde eine zentral im Ort gelegene, gut erreichbare Fläche langfristig von der Gemeinde angepachtet. Um allen Generationen gerecht zu werden, sind verschiedene Aspekte geplant. Für die

Kinder im Ort soll ein Spielgerät, eine sogenannte Wackel-Hangel-Turmkombination, aufgestellt werden. Die Auswahl des Gerätes erfolgt unter Beteiligung der Kinder und Eltern aus der Gemeinde. Für alle Bewohnerinnen und Bewohner soll zudem eine Gartenhütte aus Holz als Sitz- und Aufenthaltsmöglichkeit errichtet werden. Bei beiden Anschaffungen soll möglichst ein Anbieter aus der Region gewählt werden, um die regionale Wirtschaft zu fördern und Arbeitsplätze zu sichern. Außerdem wird Wert auf zertifizierte Geräte gelegt, womit auch dem Nachhaltigkeitsgedanken Rechnung getragen wird. Sowohl das Spielgerät als auch die Gartenhütte stehen immer allen Bewohnerinnen und Bewohnern kostenfrei zur Verfügung. Die Platzpflege wird von einem Mitarbeiter des gemeindlichen Bauhofes übernommen.

Vorstellung	Dr.-Ing. Simon Rietz				
Empfehlung des Regionalmanagements	Förderung aus dem Regionalbudget				
Diskussion	Die durch das Regionalmanagement vorgeschlagene Punktzahl von 6 Punkten wird vom Vorstand diskutiert und angenommen.				
Projektbewertung durch die LAG	Gesamtpunktzahl = 6 Punkte (Vorschlag Regionalmanagement = 6 Punkte)				
Abstimmungsergebnis	Gesamtkosten (Brutto): 19.854,38 € / Fördersumme: 15.883,50 €				
	<i>Abgegebene Stimmen</i>	<i>Ja-Stimmen</i>	<i>Nein-Stimmen</i>	<i>Ent-haltungen</i>	<i>Anteil der WiSo-Partner (mind. 50%)</i>
	15	15	0	0	53,3%
	<i>Bemerkungen</i>	Die Mindestpunktzahl von 2 Punkten für Projekte aus dem Regionalbudget wurde bei der Projektbewertung erreicht.  Der Projektträger ist bei Diskussion, Projektbewertung und Beschluss nicht anwesend.  Zur Wahrung der Stimmengewichtung zwischen öffentlichen und privaten Vorstandsmitgliedern stimmt Andreas Deidert nicht mit ab.			
Begründung	Mit dem neuen Spielgerät wird die Gemeinde Kolkerheide gestärkt und den Kindern eine neue und attraktive Beschäftigungsmöglichkeit geboten. Das Spielgerät am Dorftreffpunkt dient dabei der jungen Generation als öffentlicher Spielplatz und Treffpunkt in der Region. Die Gartenhütte dient allen Generationen als Treffpunkt in der Ortsmitte und bindet alle Generationen in das soziale Miteinander mit ein.				

### 8. Touristische Aufwertung und Ausbau der Naherholung in der Gemeinde Bohmstedt / Projektträger: Gemeinde Bohmstedt (Folie 25 – 26)

Die Gemeinde Bohmstedt liegt am Rand der Geest mit Bereichen in die Marsch sowie in die Arlau- und Ostenauniederung hineinreichend. Des Weiteren befindet sich in der Gemarkung Bohmstedt der Bauernwald „HAAKS“ als besonderes Naherholungsgebiet. In den letzten Jahren hat sich im Bereich Tourismus sehr viel getan, wie z.B. durch eine Vielzahl von Ferienwohnungen, eine breitgefächerte Gastronomie und nicht zuletzt durch den Bau eines Hotels in Bohmstedt. Um eine „Erlebarmachung“ der Umgebung für Einwohner und Touristen zu schaffen, wurde ein ausgeschildertes Wander- und Radwegenetz in den Gemeinden Ahrenshöft und Bohmstedt ausgebaut.

Viele Besucher und Urlauber erkunden gerne die nähere Umgebung ihres Domizils. Um eine Rastmöglichkeit entlang der Wege zu schaffen, soll an einem Knotenpunkt des Wegenetzes nordöstlich der Gemeinde Bohmstedt ein Rastplatz eingerichtet werden. Dafür soll eine überdachte Sitzgelegenheit mit Fahrradanhängern und einem Abfallbehälter angeschafft werden. Bei der Auswahl des Herstellers der Hütte wird auf den nachhaltigen Umgang mit natürlichen Ressourcen

geachtet. Die Platzpflege inklusive Entleerung des Abfallbehälters erfolgen durch einen Mitarbeiter des gemeindlichen Bauhofes.

Vorstellung	Dr.-Ing. Simon Rietz				
Empfehlung des Regionalmanagements	Förderung aus dem Regionalbudget				
Diskussion	Die durch das Regionalmanagement vorgeschlagene Punktzahl von 4 Punkten wird vom Vorstand diskutiert und angenommen.				
Projektbewertung durch die LAG	Gesamtpunktzahl = 4 Punkte (Vorschlag Regionalmanagement = 4 Punkte)				
Abstimmungsergebnis	Gesamtkosten (Brutto): 9.692,66 € / Fördersumme: 7.754,13 €				
	<i>Abgegebene Stimmen</i>	<i>Ja-Stimmen</i>	<i>Nein-Stimmen</i>	<i>Ent-haltungen</i>	<i>Anteil der WiSo-Partner (mind. 50%)</i>
	15	15	0	0	53,3%
	<i>Bemerkungen</i>	Die Mindestpunktzahl von 2 Punkten für Projekte aus dem Regionalbudget wurde bei der Projektbewertung erreicht.  Der Projektträger ist bei Diskussion, Projektbewertung und Beschluss nicht anwesend.  Zur Wahrung der Stimmengewichtung zwischen öffentlichen und privaten Vorstandsmitgliedern stimmt Andreas Deidert nicht mit ab.			
Begründung	Mit dem neuen Rastplatz am Rand der Gemeinde Bohmstedt wird entlang des ausgewiesenen Rad- und Wanderwegenetzes eine Aufenthaltsmöglichkeit geschaffen. Diese kann sowohl von Rad- und Wandertouristen in der Region als auch von Einwohnern als Naherholungsmöglichkeit genutzt werden. Durch die Anlehnbügel und den Mülleimer wird die Aufenthaltsqualität zusätzlich gesteigert.				

### 9. Anschaffung einer Bungee-Trampolin-Anlage (Standortvariabel) / Projektträger: Förderverein Friedrich-Paulsen-Schule (Folie 27 – 28)

Der Förderverein der Friedrich-Paulsen-Schule in Langenhorn generiert Spenden und Mitgliedsbeiträge, um diese für verschiedene Zwecke einzusetzen. Diese können zum Beispiel in Form von Zuschüssen für Klassenfahrten, für das gesunde Schulfrühstück, Schul-T-Shirts und so weiter sein. Der Förderverein arbeitet eng mit der Kinderfest AG Langenhorn zusammen. Diese setzt sich dafür ein, dass das Kinderfest mit Jugenddisco erhalten bleibt und ist für die Planung, Ausführung und Finanzierung des Festes verantwortlich. In Kooperation möchten die Kinderfest AG Langenhorn und der Förderverein eine Vierer Bungee-Trampolin Anlage anschaffen, um eigene Feste in der Gemeinde von der Schule, von Vereinen sowie das jährliche Dorffest für die Kinder aufzuwerten, da diese auf solchen Veranstaltungen oftmals zu kurz kommen. Das Gerät unterscheidet sich von den alltäglichen Spielgeräten, weshalb es den Kindern viel Freude bereitet. Außerdem erleben die Kinder dadurch viel Bewegung und frische Luft.

Die Anlage soll auch den umliegenden Vereinen und Gemeinden für Veranstaltungen und Kinderfeste gegen eine kleine Spende für Verschleiß, Wartung, Versicherung etc. zur Verfügung stehen, um diese für die Kinder attraktiver zu gestalten.

Das Gerät wird in der Schule Langenhorn gelagert, ist fest auf einem Trailer montiert und kann somit jederzeit mit einem PKW von Standort zu Standort transportiert werden. Die Wartung, Pflege und Einweisung sowie Koordination der Termine obliegt der Kinderfest AG Langenhorn sowie dem Förderverein.

Vorstellung	Dr.-Ing. Simon Rietz				
Empfehlung des Regionalmanagements	Förderung aus dem Regionalbudget				
Diskussion	Die durch das Regionalmanagement vorgeschlagene Punktzahl von 6 Punkten wird vom Vorstand diskutiert und angenommen.				
Projektbewertung durch die LAG	Gesamtpunktzahl = 6 Punkte (Vorschlag Regionalmanagement = 6 Punkte)				
Abstimmungsergebnis	Gesamtkosten (Brutto): 17.515,61 € / Fördersumme: 14.012,49 €				
	<i>Abgegebene Stimmen</i>	<i>Ja-Stimmen</i>	<i>Nein-Stimmen</i>	<i>Ent-haltungen</i>	<i>Anteil der WiSo-Partner (mind. 50%)</i>
	15	15	0	0	53,3%
	<i>Bemerkungen</i>	Die Mindestpunktzahl von 2 Punkten für Projekte aus dem Regionalbudget wurde bei der Projektbewertung erreicht.  Der Projektträger ist bei Diskussion, Projektbewertung und Beschluss nicht anwesend.  Zur Wahrung der Stimmengewichtung zwischen öffentlichen und privaten Vorstandsmitgliedern stimmt Andreas Deidert nicht mit ab.			
Begründung	Mit dem Projekt wird den Kindern in Langenhorn und Umgebung bei Veranstaltungen eine neue und attraktive Beschäftigungsmöglichkeit geboten. Die Bungee-Trampolin Anlage kommt dabei allen Kindern in der Region zugute.				

**10. Neubau einer Spielhausanlage in der Gemeinde Drelsdorf / Projektträger: Gemeinde Drelsdorf (Folie 29 – 30)**

In der Gemeinde Drelsdorf leben ca. 1.300 Einwohnerinnen und Einwohner. Es herrscht ein aktives Dorf- und Vereinsleben mit vielen Möglichkeiten für Groß und Klein. So gibt es auch bereits einen Spielplatz im Dorf mit vielen verschiedenen Spielelementen für Kinder verschiedener Altersklassen. Nur für die Kleinsten, die unter Dreijährigen, gibt es noch keine Spielmöglichkeit im Dorf. Dem soll mit diesem Projekt Abhilfe verschaffen werden. Auf dem bereits vorhandenen Spielplatz soll eine Spielhausanlage gebaut werden. Diese beinhaltet eine erhöhte Plattform mit verschiedenen Spielmöglichkeiten, eine Sandkiste und eine Rutsche. Durch das erhöhte Häuschen wird zusätzlich ein konstruktiver Sonnenschutz im Bereich der Sandkiste hergestellt. Die Auswahl der Spielhütte erfolgt unter Einbeziehung der ansässigen Familien.

Eigentümer der Fläche ist die Gemeinde Drelsdorf. Die Pflege des Spielplatzes übernimmt der gemeindliche Bauhof.

Durch das Projekt wird auch den Kleinsten im Dorf eine Spielmöglichkeit geboten. Dadurch wird auch diese Altersgruppe aktiv in die Dorfgemeinschaft mit eingebunden. Der Spielplatz liegt nahe eines Neubaugebietes, in dem viele junge Familien mit kleinen Kindern wohnen. Durch die Einbindung in den bereits vorhandenen Spielplatz wird ein Begegnungsort für alle Kinder im Dorf geschaffen.

Vorstellung	Dr.-Ing. Simon Rietz
Empfehlung des Regionalmanagements	Förderung aus dem Regionalbudget
Diskussion	Die durch das Regionalmanagement vorgeschlagene Punktzahl von 4 Punkten wird vom Vorstand diskutiert und angenommen.

Projektbewertung durch die LAG	Gesamtpunktzahl = 4 Punkte (Vorschlag Regionalmanagement = 4 Punkte)				
Abstimmungsergebnis	Gesamtkosten (Brutto): 19.456,50 € / Fördersumme: 15.565,20 €				
	<i>Abgegebene Stimmen</i>	<i>Ja-Stimmen</i>	<i>Nein-Stimmen</i>	<i>Ent-haltungen</i>	<i>Anteil der WiSo-Partner (mind. 50%)</i>
	15	15	0	0	53,3%
	<i>Bemerkungen</i>	<p>Die Mindestpunktzahl von 2 Punkten für Projekte aus dem Regionalbudget wurde bei der Projektbewertung erreicht.</p> <p>Der Projektträger ist bei Diskussion, Projektbewertung und Beschluss nicht anwesend.</p> <p>Zur Wahrung der Stimmengewichtung zwischen öffentlichen und privaten Vorstandsmitgliedern stimmt Andreas Deidert nicht mit ab.</p>			
Begründung	<p>Mit der neuen Spielhausanlage werden vor allem die Kleinsten aus der Gemeinde Drelsdorf (unter Dreijährige) in besonderem Maße berücksichtigt und unterstützt. Eingebunden in den Spielplatz im Neubaugebiet dient es als attraktive Beschäftigungsmöglichkeit und fördert den Austausch zwischen den verschiedenen Altersgruppen. Die neue Spielhütte dient als Teil des gesamten Spielplatzes allen Kindern aus der Region als öffentliche Spielmöglichkeit.</p>				

**11. Anschaffung und Installation von sechs Solar-Straßenlaternen in der Gemeinde Drelsdorf / Projektträger: Gemeinde Drelsdorf (Folie 31 – 32)**

In der Gemeinde Drelsdorf wohnen ca. 1.300 Einwohnerinnen und Einwohner. Es herrscht ein reges Dorf- und Vereinsleben, welches sicherer und nachhaltiger gestaltet werden soll. In der Gemeinde gibt es im Außenbereich Straßen, an denen es aufgrund fehlender Stromleitungen nicht möglich ist, klassische Straßenlaternen aufzustellen. Daher sollen dort solarbetriebene Leuchten installiert werden. Die für dieses Projekt ausgewählten Standorte basieren auf Anregungen und/oder Anträgen aus der Drelsdorfer Bevölkerung, die sich dort von den Straßenleuchten mehr Sicherheit und ein „besseres Gefühl“, vor allem in der dunkleren Jahreszeit, erhoffen. Die Anschaffung und Installation von solarbetriebenen Straßenleuchten dienen darüber hinaus der Nachhaltigkeit und fördert die Nutzung von moderner Technik. Durch die Sichtbarkeit für alle in der Region wird das Bewusstsein für eine effiziente Nutzung von Energie gestärkt. Durch ihren bestimmten technischen Aufbau sind die Laternen insektenfreundlich und schonen die Umwelt, da die Lichtverschmutzung durch exakte Lichtverteilung und integrierte Bewegungserkennung gegenüber konventionellen Straßenleuchten deutlich reduziert werden kann.

Eine Solarlaterne wird am Ende der Sackgasse „Achter de Schmeed“ aufgestellt. Eine weitere Soll auf dem Spielplatz errichtet werden. Die restlichen vier Leuchten finden ihre sinnvolle Position an vier Bushaltestellenhäuschen (jeweils zweimal auf „Drelsdorf Osterfeld“ und auf „Drelsdorf Norderfeld“). Die Laternen können mit wenig Aufwand installiert werden.

Vorstellung	Dr.-Ing. Simon Rietz
Empfehlung des Regionalmanagements	Förderung aus dem Regionalbudget
Diskussion	<p>Die durch das Regionalmanagement vorgeschlagene Punktzahl von 2 Punkten wird vom Vorstand diskutiert und um 2 Punkte auf insgesamt 4 Punkte erhöht.</p> <p>Geändert wird die Bepunktung im Bereich „Ausbau der Photovoltaik“, weil der Vorstand im Ausbau der Laternen keinen Zubau an PV</p>

	<p>erkennt. Dafür werden hier 2 Punkte für den „Einsatz erneuerbarer Energien oder Einsatz neuer Verfahren und Konzepte zur Wärmeversorgung“ vergeben, womit der Vorstand auf die Förderung der Nutzung der neuen Technik anspielt.</p> <p>Weitere 2 Punkte vergibt der Vorstand im Bereich „Förderung von Inklusion und gesellschaftlicher Teilhabe für alle in der Region“ aufgrund der gestiegenen Sicherheit an Bushaltestellen des Schulbusses für Kinder.</p>				
Projektbewertung durch die LAG	<p>Gesamtpunktzahl = 4 Punkte (Vorschlag Regionalmanagement = 2 Punkte)</p>				
Abstimmungsergebnis	<p>Gesamtkosten (Brutto): 19.456,50 € / Fördersumme: 15.565,20 €</p>				
	<i>Abgegebene Stimmen</i>	<i>Ja-Stimmen</i>	<i>Nein-Stimmen</i>	<i>Ent-haltungen</i>	<i>Anteil der WiSo-Partner (mind. 50%)</i>
	15	15	0	0	53,3%
	<i>Bemerkungen</i>	<p>Die Mindestpunktzahl von 2 Punkten für Projekte aus dem Regionalbudget wurde bei der Projektbewertung erreicht.</p> <p>Der Projektträger ist bei Diskussion, Projektbewertung und Beschluss nicht anwesend.</p> <p>Zur Wahrung der Stimmengewichtung zwischen öffentlichen und privaten Vorstandsmitgliedern stimmt Andreas Deidert nicht mit ab.</p>			
Begründung	<p>Mit der Anschaffung und Installation von Straßenlaternen, die ausschließlich mit Solarstrom betrieben werden, werden vor allem Ziele des Umwelt- und Klimaschutzes verfolgt. Es wird kein Strom aus konventionellen Energieträgern verbraucht, die Laternen sind langlebiger und das Licht der Laternen ist besonders insektenfreundlich. Das Licht der Laternen wird ausschließlich bei Bewegung heller, so dass die Lichtverschmutzung der Laternen geringer ist gegenüber konventionellen Straßenlaternen.</p>				

**12. Schaffung eines Bouleplatzes als inklusives Sport-/Freizeitangebot im Haus KoMeT / Projektträger: Haus KoMeT gGmbH (Folie 33 – 34)**

Im Haus KoMeT in Niebüll wurde 2022 eine neue Wohnform etabliert: Neun körper- und mehrfachbehinderte Bewohnerinnen und Bewohner zogen dauerhaft ins Haus KoMeT ein. Sie werden von 22 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern betreut.

Im ganzen Haus befinden sich diverse Therapie-, Musik-, Gruppen- und Freizeiträume. Umfangreiche Nebengebäude nehmen die Hilfsmittel wie Rollstühle etc. auf. Mit dem hier angewandten differenzierten konduktiven Fördersystem wird die Lebensqualität der betroffenen Menschen aus der Region nachhaltig gestärkt und gefördert.

Die Förderangebote der Haus KoMeT gGmbH sind mehrheitlich indoor konzipiert und sollen nun auf den Außenbereich ausgedehnt werden. Eigenaktivität, Sport, soziale Begegnungen an der frischen Luft stärken Körper und Sinne und Lebensfreude. Zudem fördert die Bewegung im Außenbereich fördert und fordert die Klienten in ihrer motorischen, emotionalen, sozialen und geistigen Entwicklung.

Dazu soll eine neue Boule-Anlage einen wichtigen Beitrag leisten, die barrierefrei und rollstuhlzugänglich angelegt wird, u.a. durch befestigte Zuwege. Die Anlage steht auch Gästen zur Verfügung, wobei die Nutzungsbedingungen den störungsfreien Ablauf der Förderung im Haus KoMeT, sowie des Schulbetriebes der Carl-Ludwig-Jessen Schule berücksichtigen müssen, d.h. die Bahn kann von Gästen vor allem nachmittags und abends sowie am Wochenende genutzt werden. Ein mobile Boccia-Rampe und so genannte Ball Fixer ermöglichen auch körper- mehrfachbehinderten

die Nutzung der Bahn und verbessern deren Eigenaktivität durch die Teilhabe an diesem Sport. 3 aufgestellte Sitzbänke sind integraler Bestandteil der Anlage. Sie laden zum Zuschauen, Verweilen Ausruhen und Austausch ein.

Vorstellung	Dr.-Ing. Simon Rietz				
Empfehlung des Regionalmanagements	Förderung aus dem Regionalbudget				
Diskussion	Die durch das Regionalmanagement vorgeschlagene Punktzahl von 6 Punkten wird vom Vorstand diskutiert und angenommen.				
Projektbewertung durch die LAG	Gesamtpunktzahl = 6 Punkte (Vorschlag Regionalmanagement = 6 Punkte)				
Abstimmungsergebnis	Gesamtkosten (Brutto): 19.110,80 € / Fördersumme: 15.288,64 €				
	<i>Abgegebene Stimmen</i>	<i>Ja-Stimmen</i>	<i>Nein-Stimmen</i>	<i>Ent-haltungen</i>	<i>Anteil der WiSo-Partner (mind. 50%)</i>
	15	14	0	1	53,3%
	<i>Bemerkungen</i>	Die Mindestpunktzahl von 2 Punkten für Projekte aus dem Regionalbudget wurde bei der Projektbewertung erreicht.  Der Projektträger ist bei Diskussion, Projektbewertung und Beschluss nicht anwesend.			
Begründung	Die geplante Boule-Anlage erweitert nicht nur die Möglichkeiten der Freizeitgestaltung für die Klienten des Haus KoMeT. Die Nutzung der Boule-Anlage ist als Angebot auch für interessierte Sportlerinnen und Sportler vorgesehen. Mit der Anlage soll ein Ort der gemeinsamen aktiven Freizeitgestaltung und Begegnung von Menschen mit und ohne Behinderung gestaltet werden. Auch das Ganztagsangebot der benachbarten Carl-Ludwig-Jessen Schule soll dadurch ausgeweitet werden.				

### 13. Feldverteiler für das Veranstaltungsgelände am Hülltofter Tief in der Gemeinde Neukirchen / Projektträger: Kulturflut Skandaløs e.V. (Folie 35 – 37)

Gefördert wird die Anschaffung und Installation eines Stromkastens mit entsprechenden Unterverteilungen (ein sogenannter „Feldverteiler“) auf dem am Hülltofter Tief angrenzenden Gelände, welcher eine schnelle und unkomplizierte Stromverteilung für Veranstaltungen auf dem Freiluft-Gelände ohne aufwendige Eingriffe in die Natur und Landschaft ermöglicht

Das Gelände am Hülltofter Tief mit seiner öffentlichen Badestelle ist schon seit Jahren ein beliebter Ort für diverse Veranstaltungen. Seit 2011 veranstaltet der „Kulturflut Skandaløs e.V.“ dort alle 2 Jahre das mehrtägige sogenannte Skandaløs Festival mit ca. 4.000-4.500 Teilnehmer:innen pro Tag.

Ein im Sommer 2022 provisorisch erschlossener Stromanschluss soll nun direkt an dem weitestgehend ebenerdigen südwestlichen Ende des Geländes installiert werden. Auf Grund der Ebenerdigkeit ist dieser Bereich besonders geeignet für den Aufbau von Zirkuszelten oder auch größere Festzelte. Mit dem direkten Stromanschluss wird die Fläche demnach nicht für das Skandaløs Festival, sondern vor allem auch für andere kleinere Veranstaltungen nutzbar, da für die Stromversorgung die geeignete Infrastruktur vorhanden ist.

Vorstellung	Dr.-Ing. Simon Rietz
Empfehlung des Regionalmanagements	Förderung aus dem Regionalbudget

Diskussion	Die durch das Regionalmanagement vorgeschlagene Punktzahl von 8 Punkten wird vom Vorstand diskutiert und um 2 Punkte reduziert, da der Einsatz von Erneuerbaren Energien durch einen Ökostromvertrag hätte belegt werden müssen.				
Projektbewertung durch die LAG	Gesamtpunktzahl = 6 Punkte (Vorschlag Regionalmanagement = 8 Punkte)				
Abstimmungsergebnis	Gesamtkosten (Brutto): 14.680,00 € / Fördersumme: 11.744,00 €				
	<i>Abgegebene Stimmen</i>	<i>Ja-Stimmen</i>	<i>Nein-Stimmen</i>	<i>Ent-haltungen</i>	<i>Anteil der WiSo-Partner (mind. 50%)</i>
	15	15	0	0	53,3%
	<i>Bemerkungen</i>	Die Mindestpunktzahl von 2 Punkten für Projekte aus dem Regionalbudget wurde bei der Projektbewertung erreicht.  Der Projektträger ist bei Diskussion, Projektbewertung und Beschluss nicht anwesend.			
Begründung	Der Verein „Kulturflut Skandaløs“ führt am Gelände am Hülltoft Tief regelmäßig ein Festival durch. Um zukünftig die Auf- und Abbauarbeiten für das Festival zu erleichtern, gleichermaßen aber auch andere Veranstaltungsformate am Gelände zu erleichtern, soll ein Feldverteiler für eine verbesserte Situation von Strombezug und -verteilung errichtet werden. Nachgelagert werden hierdurch auch Flora und Fauna geschützt, da Arbeitsmaßnahmen entfallen. Zudem kann zukünftig nachhaltiger Strom verwendet werden, wo bisher Dieselgeneratoren notwendig waren.				

**14. Unterstützung der Ferien-Kinderbetreuung des Vereins Seebrise e.V. im Zeitraum vom 22.07.-03.08.2024 unter dem Motto „Entdeckungsreise zu den erneuerbaren Energien“ / Projektträger: Seebrise e.V. (Folie 38 – 39)**

Der 2010 gegründete und als gemeinnützig anerkannte Verein Seebrise e.V. führt u.a. regelmäßig in den Sommermonaten auf dem Mehrgenerationenspielplatz der Gemeinde Emmelsüll-Horsbüll Ferienfreizeiten durch, die sich an Kinder von 6 bis 16 Jahre richten. Die Kinder werden in dieser Zeit von Erziehern, sozialpädagogischen Assistenten, Lehrkräften, Jugendgruppenleitern, Sozialarbeitern und weiteren Ehrenamtlichen betreut.

Auch im Sommer 2024 ist (im Zeitraum vom 22.Juli – 3.August 2024) die Durchführung einer Ferienfreizeit für rund 200 Kinder geplant. Thematisch geht es um das Thema „Erneuerbare Energien“, wobei die Kinder und Jugendlichen in zwei fünftägigen Kursen mit verschiedenen Modulen, Aktivitäten und Exkursionen an die „Erneuerbaren Energien“ herangeführt werden.

Das Hauptziel der Ferienfreizeit zum Thema „Entdeckungsreise zu den erneuerbaren Energien“ ist es, Kindern und Jugendlichen auf spielerische und interaktive Weise das Verständnis für erneuerbare Energien zu vermitteln. Durch praktische Experimente, kreative Aktivitäten und gemeinsame Projekte sollen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ein erstes Bewusstsein für nachhaltige Energiequellen entwickeln. Durch die praktischen Erfahrungen und das Gruppenprojekt werden nicht nur Wissen, sondern auch Teamarbeit und Kreativität gefördert.

Die Ferienfreizeit richtet sich an alle Kinder und Jugendlichen der Region, sowie Kinder von Touristen. Dabei ist der Verein besonders bemüht Kinder aus sozialschwächeren Kreisen, Migrationskinder und Kinder mit körperlichen Behinderungen zu erreichen und zu motivieren, bei dem Projekt mitzuwirken. Dies fördert das Verständnis für Vielfalt und trägt zur Entwicklung von Toleranz und interkultureller Kompetenz bei. Insgesamt tragen Ferienfreizeiten dazu bei, eine positive und unterstützende Gemeinschaft für Kinder und Jugendliche zu schaffen. Sie fördern die persönliche Entwicklung, stärken soziale Bindungen und bieten eine positive Umgebung für Spaß, Lernen und Erholung.

Um die unterschiedlichen Module der Erneuerbaren Energien (Wind- und Sonnenergie, Wasserkraft) spielerisch erlern- und erlebbar zu machen, werden für die rund 200 Kinder Bastel- und Werkmaterialien benötigt. Dazu zählen Experimentierkästen, kindgerechte Lernbücher und Ausmalbücher für die kleineren Kinder.

Vorstellung	Dr.-Ing. Simon Rietz				
Empfehlung des Regionalmanagements	Förderung aus dem Regionalbudget				
Diskussion	Die durch das Regionalmanagement vorgeschlagene Punktzahl von 6 Punkten wird vom Vorstand diskutiert und angenommen.				
Projektbewertung durch die LAG	Gesamtpunktzahl = 6 Punkte (Vorschlag Regionalmanagement = 6 Punkte)				
Abstimmungsergebnis	Gesamtkosten (Brutto): 8.600,00 € / Fördersumme: 6.880,00 €				
	<i>Abgegebene Stimmen</i>	<i>Ja-Stimmen</i>	<i>Nein-Stimmen</i>	<i>Ent-haltungen</i>	<i>Anteil der WiSo-Partner (mind. 50%)</i>
	15	15	0	0	53,3%
	<i>Bemerkungen</i>	Die Mindestpunktzahl von 2 Punkten für Projekte aus dem Regionalbudget wurde bei der Projektbewertung erreicht.  Der Projektträger ist bei Diskussion, Projektbewertung und Beschluss nicht anwesend.			
Begründung	Kinder und Jugendliche werden in einer Gemeinschaft und im gemeinsamen Spiel mit anderen Kindern an das Thema der erneuerbaren Energien herangeführt. Sie lernen Erneuerbare Energien als Alternative zu fossilen Energieträgern kennen und besichtigen Erzeugungsanlagen. Damit werden Kinder und Jugendliche grundlegend für die Belange des Klimaschutzes sensibilisiert.				

#### 15. Erneuerung und Erweiterung des Obstbaumbestandes auf dem Gelände des Kleingärtnervereins Leck e.V. / Projektträger: Kleingärtnerverein „Achter de Fűrwehr Leck“ e.V. (Folie 40 – 41)

Als gemeinnütziger eingetragener Verein, dessen satzungsgemäßer Zweck und Aufgabenerfüllung unter anderem darin bestehen, die „Förderung der Gestaltung von Freizeit, Schaffen von Erholungsräumen in Siedlungen, Heranführen der Jugend an die Natur sowie einen Beitrag zum Umweltschutz und zur Erhaltung der Artenvielfalt zu leisten“, will der Kleingärtnerverein „Achter de Fűrwehr Leck“ e.V. im Rahmen des Projektes eine bestehende Obstbaumwiese auf dem Vereinsgelände durch Nachpflanzungen von Obstbäumen verjüngen sowie weitere Grünflächen durch Obstbaumpflanzungen ökologisch aufwerten.

Mit den Pflanzungen verfolgt der Verein nicht nur einen eigennützigen Zweck, sondern trägt damit zur Verschönerung einer öffentlich zugänglichen Anlage bei, welche wiederum zum Zwecke von Begegnungen zwischen Kleingärtnern und Nichtkleingärtnern zum Erfahrungsaustausch oder entspannten Gesprächen in naturnaher Umgebung genutzt werden kann. Ziel des Vereins ist es, auch Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene für die Arbeit des Vereins zu gewinnen, der sich ja u.a. um Belange wie Natur- und Umweltschutz kümmert und einen Beitrag zur Biodiversität leisten möchte. Der Verein möchte sich weiter öffnen und präsentieren und es steht die Idee nach neuen Angeboten im Raum, z.B. regionale Obstbörsen.

Mit der Pflanzung von altbewährten, einheimischen Obstbaumsorten (Im Rahmen des Projektes ist die Pflanzung von insgesamt 43 Obstbäumen geplant, darunter Birne, Apfel, Zwetschke und Zierapfel) soll ein Beitrag zum Artenerhalt und zur Resilienz verschiedener Sorten erreicht werden. Neben den

positiven Klimaeffekten von Gehölzen (CO2-Bindung, Beschattung und Kühlung) bieten sie auch Tieren einen Lebensraum.

Vorstellung	Dr.-Ing. Simon Rietz				
Empfehlung des Regionalmanagements	Förderung aus dem Regionalbudget				
Diskussion	Die durch das Regionalmanagement vorgeschlagene Punktzahl von 4 Punkten wird vom Vorstand diskutiert und angenommen.				
Projektbewertung durch die LAG	Gesamtpunktzahl = 4 Punkte (Vorschlag Regionalmanagement = 4 Punkte)				
Abstimmungsergebnis	Gesamtkosten (Brutto): 4.350,16 € / Fördersumme: 3.480,13 €				
	<i>Abgegebene Stimmen</i>	<i>Ja-Stimmen</i>	<i>Nein-Stimmen</i>	<i>Ent-haltungen</i>	<i>Anteil der WiSo-Partner (mind. 50%)</i>
	15	14	0	1	53,3%
	<i>Bemerkungen</i>	Die Mindestpunktzahl von 2 Punkten für Projekte aus dem Regionalbudget wurde bei der Projektbewertung erreicht.  Der Projektträger ist bei Diskussion, Projektbewertung und Beschluss nicht anwesend.			
Begründung	Mit dem Projekt wird die Artenvielfalt unterstützt. Es wird ein Beitrag für die Biodiversität geliefert. Die ehrenamtliche Arbeit des Vereins wird unterstützt, der sich ideell (durch das Pflanzen von Bäumen), in das Projekt einbringt. Geplant ist zukünftig eine stärkere Einbindung der Bevölkerung, u.a. durch Obstbörsen und Infotafeln an den Bäumen und Aufklärung zum Projekt.				

**16. Umsiedlung der „Sportfluggruppe Leck“ aus einem Naturschutz-/FFH-Gebiet auf den regulären Flugplatz der Gemeinden Klixbüll, Tinningstedt, Leck / Projektträger: Sportfluggruppe Leck e.V. (Folie 42 – 45)**

Im Rahmen der Entwicklungen auf dem Konversionsgebiet des ehemaligen Nato Flugplatzes Leck, gelegen zwischen den Gemeinden Klixbüll, Leck und Tinningstedt, muss die „Sportfluggruppe Leck“ ihr angestammtes Vereinsheim verlassen, weil dieses inzwischen in einem neu ausgewiesenen FFH-Schutzgebiet liegt.

Die „Sportfluggruppe Leck“ benötigt folglich ein neues Heim und plant im Zuge der Umsiedlung aus dem Naturschutz- und FFH-Gebiet in die Halle 118 im westlichen Teil, der von den Gemeinden Klixbüll, Tinningstedt und Leck in 2024 erworbenen Luftverkehrsanlage, einzuziehen. Im Rahmen des Umzuges werden nur bereits bestehende Anlagen verwendet, ohne neue Flächenversiegelung und gleichzeitig können ca. 100 ha FFH -Gebiet, indem sich die jetzige Luftverkehrsanlage mit einer 820m langen Graslandebahn der Sportfluggruppe befindet, uneingeschränkt der Natur zurückgegeben werden.

Ziel des Vorhabens ist es, der „Sportfluggruppe Leck“ eine neue Heimat mit langfristiger Perspektive zu verschaffen, um ihre vielfältigen Aktivitäten und ihre wertvolle Jugend- und Bildungsarbeit in Nordfriesland erhalten zu können. Die Mitglieder der Sportfluggruppe kommen aus ganz SH aufgrund des vielfältigen Angebotes von Modellflug, über Segelflug, Ultraleichtflug und regulärem Motorflug.

Die „Sportfluggruppe Leck e.V.“ bietet seinen jugendlichen Mitgliedern über einen Förderverein das kostenlose Benutzen der Segelflugzeuge an. Es gibt neben der reinen Freizeitnutzung auch Aktionen wie das Konfirmandenfliegen, Behindertenflugtage, Segelfliegerlager von Jugendlichen, offizielle Fliegerwettbewerbe und Schnupperflugtage in Zusammenarbeit mit Schulen. Für die Tourismusregion

NF bietet die Sportfluggruppe mit Rundflügen, Schnupperflügen und Segelflugaktionswochen interessante Aktivitäten. In der Bandbreite seiner Angebote ist das ein absolutes Alleinstellungsmerkmal in der Region. Die gesamte Vereinsarbeit kann aber nur Fortbestand haben, wenn ein neues und zweckdienliches Vereinsheim entsteht.

Die Umsiedlung macht unterschiedliche Einzelmaßnahmen erforderlich. Durch diesen Antrag soll konkret die Wiederherstellung der Sanitäranlagen in Halle 118 unterstützt werden, um die künftigen Bedarfe der Sportfluggruppe abzudecken: Geschlechtertrennung, Wickleinrichtung, Barrierefreiheit und behindertengerecht. Letzteres ist für die Sportfluggruppe besonders wichtig, da seit vielen Jahren Flugtage für Menschen mit Beeinträchtigungen und Behinderungen durchgeführt werden.

Vorstellung	Dr.-Ing. Simon Rietz				
Empfehlung des Regionalmanagements	Förderung aus dem Regionalbudget				
Diskussion	Die durch das Regionalmanagement vorgeschlagene Punktzahl von 10 Punkten wird vom Vorstand diskutiert und angenommen.				
Projektbewertung durch die LAG	Gesamtpunktzahl = 10 Punkte (Vorschlag Regionalmanagement = 10 Punkte)				
Abstimmungsergebnis	Gesamtkosten (Brutto): 19.800,00 € / Fördersumme: 15.840,00 €				
	<i>Abgegebene Stimmen</i>	<i>Ja-Stimmen</i>	<i>Nein-Stimmen</i>	<i>Ent-haltungen</i>	<i>Anteil der WiSo-Partner (mind. 50%)</i>
	14	14	0	0	57,1%
	<i>Bemerkungen</i>	<p>Die Mindestpunktzahl von 2 Punkten für Projekte aus dem Regionalbudget wurde bei der Projektbewertung erreicht.</p> <p>Der Projektträger ist bei Diskussion, Projektbewertung und Beschluss nicht anwesend.</p> <p>Andreas Deidert und Sven Kloos nehmen wegen Befangenheit an der Beratung, Diskussion und Abstimmung nicht teil.</p>			
Begründung	Unterstützung der „Sportfluggruppe Leck“, eines Vereins, mit rund 100 Mitgliedern, die neben der normalen Vereinsarbeit auch Jugendarbeit und einen Beitrag zur Inklusion leistet. Über Rundflüge wird auch eine touristische Komponente bedient. Mit dem Umzug der Sportfluggruppe in die Halle 118 wird die Grundlage für die Entwicklung des FFH-Gebietes gelegt, weil ein Rückbau der alten Grasbahn und des alten Vereinsheimes erfolgen kann.				

### Rankingliste der Bepunktung der durch den Vorstand beschlossenen Projektanträge zur Förderung aus dem Regionalbudget.

Priorität 1 = Punkte Vorstandes / Priorität 2 = Eingangsstempel (Bei Punktgleichheit und demselben Einreichdatum werden Projekte privater Antragsteller bevorzugt.)

Pr.-Nr.	Name des Projekts	Projekträger	Rechtsform	Gesamtkosten (brutto)	Eigenmittel (20%)	Beantragte Förderung (80%)	GAK-Mittel (90%)	kommunale Mittel (10%)	Punkte [RM]	Punkte [VS]	Eingangsstempel
16-24	Umzug Sportfluggruppe	Sportfluggruppe Leck e.V.	1 privat	19.800,00 €	3.960,00 €	15.840,00 €	14.256,00 €	1.584,00 €	10	10	29.01.2024
01-24	Attraktivitätssteigerung	Gemeinde Bargum	2 kommunal	19.768,46 €	3.953,69 €	15.814,77 €	14.233,29 €	1.581,48 €	6	6	20.12.2023
02-24	Tuschke Pferdeboxen	Rita Cordsen-Tuschke	1 privat	19.006,56 €	3.801,31 €	15.205,25 €	13.684,72 €	1.520,52 €	6	6	21.12.2023
04-24	Buchscanner Kirchspielarchiv	Gemeinde Ladelund	2 kommunal	11.751,25 €	2.350,25 €	9.401,00 €	8.460,90 €	940,10 €	6	6	16.01.2024
07-24	Spielplatz	Gemeinde Kolkerheide	2 kommunal	19.854,38 €	3.970,88 €	15.883,50 €	14.295,15 €	1.588,35 €	6	6	17.01.2024
12-24	Boule für alle	Haus KoMeT gGmbH	1 privat	19.110,80 €	3.822,16 €	15.288,64 €	13.759,78 €	1.528,86 €	6	6	25.01.2024
09-24	Bungee Jumpin	Förderverein Grundschule Langenhorn	1 privat	17.515,61 €	3.503,12 €	14.012,49 €	12.611,24 €	1.401,25 €	6	6	01.02.2024
13-24	Veranstaltungsgelände Hülltofter Tief	Kulturflut Skandaløs e.V.	1 privat	14.680,00 €	2.936,00 €	11.744,00 €	10.569,60 €	1.174,40 €	8	6	02.02.2024
14-24	Ferienfreizeit Entdeckungsreise	Seebrise e.V.	1 privat	8.600,00 €	1.720,00 €	6.880,00 €	6.192,00 €	688,00 €	6	6	02.02.2024
08-24	Rastmöglichkeit	Gemeinde Bohmstedt	2 kommunal	9.692,66 €	1.938,53 €	7.754,13 €	6.978,72 €	775,41 €	4	4	22.12.2023
10-24	Spielhütte Dreisdorf	Gemeinde Dreisdorf	2 kommunal	19.456,50 €	3.891,30 €	15.565,20 €	14.008,68 €	1.556,52 €	4	4	19.01.2024
15-24	Obstbaumpflanzungen Leck	Kleingärtnerverein „Achter de Fierwehr Leck“ e.V.	1 privat	4.350,16 €	870,03 €	3.480,13 €	3.132,12 €	348,01 €	4	4	01.02.2024
11-24	Solarlaternen	Gemeinde Dreisdorf	2 kommunal	10.156,65 €	2.031,33 €	8.125,32 €	7.312,79 €	812,53 €	2	4	01.02.2024
05-24	Digitalisierung Schießanlage	MTV Leck	1 privat	15.912,60 €	3.182,52 €	12.730,08 €	11.457,07 €	1.273,01 €	2	2	18.01.2024
06-24	Spielgerätegarage	Gemeinde Klixbüll	2 kommunal	19.858,66 €	3.971,73 €	15.886,93 €	14.298,24 €	1.588,69 €	2	2	18.01.2024
03-24	Verbesserung des Kirchenerlebnisses	Kirchengemeinde Bargum	2 kommunal	12.252,24 €	2.450,45 €	9.801,79 €	8.821,61 €	980,18 €	2	2	02.02.2024
				241.766,53 €	48.353,31 €	193.413,22 €	174.071,90 €	19.341,32 €			

Alle eingereichten Projekte können gefördert werden. Von den zur Verfügung stehenden 180.000 € aus der GAK, werden vermutlich nur rund 174.000 € abgerufen. Von den 20.000 € öffentlichen Ko-Finanzierungsmitteln der Ämter Mittleres Nordfriesland & Südtondern werden vermutlich nur 19.300 € benötigt.

### **TOP 3: Verschiedenes & Termine (Folie 55)**

In der Zusammensetzung des Vorstands der AktivRegion gibt es aktuell eine Vakanz seitens der Vertreter des HGV Niebüll. Beide bisherigen Vertreter sind nicht mehr Mitglied des HGV. Der HGV wird auf einer Sitzung im April 2024 zwei neue Vertreter für die Mitarbeit im Vorstand der AktivRegion bestimmen. Diese werden an den anstehenden Vorstandssitzungen der AktivRegion zunächst kommissarisch (mit Stimmrecht) teilnehmen und im Rahmen der Mitgliederversammlung der AktivRegion (November 2024) rückwirkend im Vorstand bestätigt.

#### Termine 2024

- Vorstand 2024, 15 – 16 Uhr gf. Vorstand, 16 – 18 Uhr Vorstand:
  - 23.April (Amt Südtondern)
  - 16.Juli (AMNF)
  - 1.Oktober (Amt Südtondern)
- Mitgliederversammlung: 5.November 2024 (unter Vorbehalt)

Niebüll, 9.April 2024

gez. Dr.-Ing. Simon Rietz

**Anlage 1: Teilnehmende**

<b>1. Kommunale Vertreter = 8</b>	
1) Stellvertretende Amtsvorsteherin des Amtes Mittleres Nordfriesland (Nahm bis 16:30 an der Sitzung teil, stimmte nur für die Projekte Nr. 1 – einschließlich 11 ab)	Johanna Christiansen
2) Amtsdirektor des Amtes Mittleres Nordfriesland	Dr. Bernd Meyer
3) Bürgermeisterin der Gemeinde Högel	Tanja Carstensen
4) Gemeindevertreter der Gemeinde Langenhorn	Sven Kloos
5) Bürgermeister der Gemeinde Joldelund	Melf Hansen
6) Bürgermeister der Stadt Niebüll	Thomas Uerschels
7) Bürgermeister der Gemeinde Leck	Andreas Deidert
8) Bürgermeister der Gemeinde Dagebüll	Kurt Hinrichsen
<b>2. Wirtschafts- und Sozialpartner = 8</b>	
1) GreenTEC Campus Enge-Sande	Marten Jensen
2) Dirkshof – Natürlich Energie Gewinnen	Mike Breuel
3) Grundschule Klixbüll	Edeltraut Dahmani
4) KreisLandFrauenVerband NF	Magret Albrecht
5) Ev. Kinder- und Jugendbüro NF	Susanne Kunsmann
6) Amsinck-Haus	Anke Dethlefsen
7) Gemeinde- und Tourismusmarketing der Gemeinde Leck	Sabine Schwarz
8) Haus KoMeT e.V.	Peter Blohm
<b>3. Mitglieder ohne Stimmrecht</b>	
1) Regionalmanagement AktivRegion Nordfriesland Nord	Dr.-Ing. Simon Rietz
2) Amt Südtondern	Carmen Kühl